

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 1/2: Glas = Verre = Glass

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel, Galerie Carzaniga & Ueker René Fendt bis 1.2.

Basel, Galerie Graf & Schelble Wilhelm Münger: Mathematische Skulpturen bis 25.1.

Lausanne, Galerie Alice Pauli Regard sur les œuvres nouvelles des artistes de la galerie 23.1.-15.3.

Zug, The Huberte Goote Gallery Oscar Forel (1891-1982): Synchronies bis 6.4.

Zürich, Kelten-Keller Bilder von Rudolf Calonder 31.1.-22.2.

Vorträge

Basler Architektur-Vorträge

Baudoc-Symposium an der Swissbau '97

Mustermesse, Kongresssaal, «Montreal» Mittwoch, 29. Januar 1997, 17.00 Uhr. «Ökologischer Funktionalismus».

Johani Pallasmaa, Helsinki; Frei Otto, Stuttgart; Santiago Calatrava, Paris/Zürich.

Anmeldung: Baudokumentation, 4223 Blauen (Teilnahmegebühr), 061 761 41 41.

HIAG Architekten-Forum an der Swissbau '97

Mustermesse, Kongresssaal, «Montreal» Donnerstag, 30. Januar 1997, 10.15 Uhr. «Accademia di architettura».

Mario Botta, Lugano; Aurelio Galotti, Lugano; Aurelio Muttoni, Lugano.

Auskunft: HIAG/ITA AG, 4414 Füllinsdorf, 061 901 10 33.



Zürich, Kelten-Keller: Rudolf Calonder, Engadiner Haus mit Blautanne, 1996

Weitere Vorträge

Kunsthalle Steinenberg 7, Basel

Donnerstag, 24. April 1997, 18.00 Uhr.

Odile Decq, Architecte/Urbaniste, Paris, «Maquettes-Concepte».

Donnerstag, 30. Oktober 1997, 18.00 Uhr.

Stephan Braunfels, Architekt, München, «...da die Stadt nichts anderes als ein grosses Haus und ein Haus eine kleine Stadt ist.»

Donnerstag, 13. November 1997, 18.00 Uhr.

Enric Miralles, Arquitecte, Barcelona, «En Construcción».

Architekturforum Bern

Dienstag, 28.1.1997,

19.00 Uhr, Kornhaus:

«Old ditch - New water».

Mikko Heikkinen, Helsinki. (Vortrag in englischer Sprache)

Weitere Vorträge zum

Thema «Regionalismus/Osteuropa» finden statt in der Schule für Gestaltung, Schänzlistrasse 31, Bern:

4.3.97: Juckler+Moravansky;

10.3.97: Bachmann+Utkin;

18.3.97: Janaki + Ass.;

25.3.97: Elene Cernecic.

Erster Vortrag um

18.30 Uhr, zweiter Vortrag um 19.30 Uhr.

SIA-Preis 1996

Auszeichnung für nachhaltiges Bauen

An der Umweltkonferenz 1992 in Rio de Janeiro hat sich die Schweiz, gemeinsam mit 181 andern Staaten, dazu verpflichtet, Politiken für eine nachhaltige Entwicklung zu erarbeiten. Die Postulate der Nachhaltigkeit umzusetzen wird in den kommenden Jahren eine der vordringlichen Aufgaben sein. Eine Entwicklung ist nachhaltig, wenn sie gewährleistet, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden, ohne dabei die Chancen künftiger Generationen zu gefährden. Für den Bausektor stellt sich die Frage, mit welcher Strategie die Nachhaltigkeit im Bauwesen angestrebt werden soll.

Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein SIA ist sich seiner Verantwortung als Fachverein bewusst und will gezielt nachhaltiges Bauen fördern. Im Wissen, dass es aus seinen eigenen Reihen richtungsweisende Beispiele gibt, hat er zu Beginn dieses Jahres einen SIA-Preis für nachhaltiges Bauen ausgeschrieben, um damit die Diskussion um den einzuschlagenden Weg in eine

breitere Öffentlichkeit zu tragen.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung wurde auf Umbau-, Umnutzungs- und Sanierungsprojekte gelegt, weil erkennbar ist, dass in diesem Bereich die grössten Nachhaltigkeitseffekte zu erreichen sind. Bei der Beurteilung der eingereichten Arbeiten hat sich das Preisgericht eingehend mit dem Thema auseinandersetzt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können wie folgt zusammengefasst werden: Nachhaltigkeit ist eine Vision und keine absolute Größe, sie ist ein Ziel, das nicht von heute auf morgen erreicht wird; aber der Weg dorthin führt unweigerlich über eine massive Reduktion des Flächenbedarfes für die Befriedigung der Bedürfnisse unserer Gesellschaft, über eine Reduktion der Material- und Stoffflüsse beim Bauen, über eine Reduktion des Energieverbrauchs und über eine Verlängerung der Lebensdauer unserer Bauten.

Aufgrund seiner Erwägungen hat das Preisgericht beschlossen, die nachstehenden sieben Bauwerke, die unterschiedliche Aspekte des Themas beleuchten, mit dem SIA-Preis 1996 auszuzeichnen: Umnutzung Uni Tobler, Bern, Umnutzung Alte Weberei Ebnat-Kappel, Baukastensystem Midi Armilla, Kantonsschule Solothurn, Sanierung Kollegiengebäude Universität Zürich, Sanierung Rheinbad Breite, Basel, Sanierung Orsinihaus, Zürich-Höngg, Umnutzung Fabrik Dornacherstrasse, Basel.

Ausbildungs-konzept swif

Design Arena Schweiz (DACH)

Trotz Konjunkturflaute haben qualitätsbewusste Inneneinrichter Nachwuchssprobleme. Qualifizierte, motivierte Berater und Planer

für design-orientierte Einrichtungskonzepte sind immer noch Mangelware. Aus diesem Grund haben die drei Firmen Colombo Zürich, Teo Jakob Bern und Genève sowie Wohnbedarf Basel den Designer und ETH-Architekten Jürg Spörri beauftragt, ein massgeschneidertes Ausbildungskonzept zu erarbeiten. Im Design-Center Langenthal wird im April 1997 die erste Klasse ihre Ausbildung aufnehmen. Im Verlaufe eines Jahres werden die Kursteilnehmer berufsbegleitet an 40 Ausbildungstagen vornehmlich in den Bereichen Umgang mit Kunden sowie Produktionskenntnisse geschult. Nach Abschluss des Lehrganges dürfen sie sich *swif-Einrichtungsgestalter* (swiss interior formation) nennen. Noch sind in der Klasse Plätze frei.

Weitere Auskünfte:
Jürg Spörri, Architekt ETH/SIA, Fuhrstrasse 20, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 99 08, Fax 01/780 67 97.

Neuer Wettbewerb

Saas Fee VS: Restaurant mit Touristenunterkunft Längfluh

Die Burgergemeinde Saas Fee veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Restaurants mit Touristen-Unterkunftsmöglichkeiten auf der Längfluh in Saas Fee.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 im Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind. Alle teilnehmenden Architektinnen und Architekten müssen im schweizerischen Register A oder B oder im kantonalen Berufsregister eingeschrieben sein oder ein ETH-, HTL- oder EAUG-Diplom besitzen.

Zusätzlich sind vier auswärtige Architekturbüros eingeladen. Dem Preisge-